

Vorlesungsprüfung „Politische Ökonomie“ 09.03.2007

Familienname/Vorname: _____

Geburtsdatum: _____

Matrikelnummer: _____

Studienrichtung: _____

Lesen Sie den Text aufmerksam durch, bevor Sie sich an die Beantwortung der Fragen machen. Ihre Antworten müssen gut lesbar sein. Unleserliche oder unklare Antworten werden nicht bewertet.

Sie können maximal 60 Punkte erreichen. Sie bestehen die Klausur mit mindestens 20 Punkten. Für ein Befriedigend benötigen Sie mind. 26 Punkte, für ein Gut mind. 32 Punkte und für ein Sehr Gut mind. 40 Punkte.

Kreuzen Sie im **Multiple Choice** Teil die von Ihnen für richtig erachteten Antworten an. Für eine richtig angekreuzte Antwort erhalten Sie einen Punkt, für jede falsch angekreuzte Antwort einen Abzug von einem Punkt.

Führen Sie notwendige **Hilfsrechnungen** – falls bei der Frage nicht ausreichend Platz ist – auf einer **Rückseite der Angabezettel** durch. Um das Zustandekommen der Ergebnisse nachvollziehen zu können, werden bei der Beurteilung auch Nebenrechnungen berücksichtigt. Sollten Sie eigene Zettel verwenden, werden diese nur berücksichtigt, wenn sie gemeinsam mit der Klausur abgegeben werden. Lose Zettel werden **ausnahmslos** nicht bewertet.

Punkte: 1

Note:

2

3

4

5

Summe

1 Intensive Rente (12 Punkte)

Im Land Bananien stehen 250 Hektar (ha) gleichwertiger Boden [B] zur Verfügung. Der Lohn wurde mittels Lohnverhandlungen festgesetzt und beträgt 0,2 Tonnen (to) Korn pro Arbeitsstunde [h]. Der Boden kann von den EinwohnerInnen mit unterschiedlichen Methoden bewirtschaftet werden:

Methode	Arbeitseinheiten a_i [h/to]	Saatgut c_i [to/to]	Bodeneinsatz b_i [ha/to]	Output R [to]	Raum für Berechnungen	
A	0,5	0,3	25	1		
B	4	0,1	2	1		
C	2	0,1	20	1		
D	2	0,4	5	1		
E	3	0,5	5	1		
F	2	0,4	10	1		

a) Welche Methoden werden von den EinwohnerInnen keinesfalls gewählt wenn sie sich rational verhalten?

b) Ergänzen Sie die folgende Tabelle. Beachten Sie, dass die Löhne am Beginn der Periode bezahlt werden.

Angestrebte Bruttoproduktion	31,25
Verwendete Methoden	
Profitrate (in %)	
Rentsatz (in to/ha)	
Bezahlte Rente (in to)	
Arbeitseinsatz (in h)	
Bezahlte Löhne (in to)	

Bodeneinsatz (in ha)	
Korneinsatz (in to)	
Durchschnittsprodukt der Arbeit (in to/h)	
Durchschnittsprodukt des Bodens (in to/ha)	

2 Theorie I (10 Punkte)

- a) **Multiple Choice:** Beachten Sie, dass sich die Fragen 1-5 auf die **intensive Rententheorie** beziehen. Kreuzen Sie an!

		Richtig	Falsch
1	Eine Erhöhung des Lohnsatzes führt ceteris paribus zu einer Veränderung der Produktionsfunktion.		
2	Das Durchschnittsprodukt des Bodens steigt mit produzierter Outputmenge.		
3	Modelltheoretisch wird, wenn ein höherer Output erzielt werden soll, mit der Bearbeitung des nächstbesten Bodens begonnen.		
4	Der Boden wird mit dessen Grenzprodukt entlohnt.		
5	Das Verstreichen der Zeit wird in diesem Modell nicht berücksichtigt.		

- b) **Multiple Choice:** Beachten Sie, dass sich die Fragen 6-10 auf die **extensive Rententheorie** beziehen. Kreuzen Sie an!

		Richtig	Falsch
6	Die Profitrate ist abhängig vom maximalen Output, der am Grenzboden erwirtschaftet werden kann.		
7	Das Durchschnittsprodukt der Arbeit wird durch den Zinssatz mitbestimmt.		
8	Der typische Verlauf der Grenzproduktkurve der Arbeit ist eine konkave Funktion.		
9	Steigt ceteris paribus der Arbeitskoeffizient der Methode, mit welcher der Grenzboden bearbeitet wird, so steigt der Zinssatz.		
10	Der Bodenkoeffizient des i-ten Bodens ergibt sich aus der Division der verfügbaren Menge [in ha] des i-ten Bodens durch die maximal produzierbare Outputmenge auf dem i-ten Boden.		

3 Gerechter Preis (14 Punkte)

- a) Erörtern Sie in wenigen Sätzen die Gedanken, welche dem Konzept des gerechten Preises zu Grunde liegen!

Susi kann maximal 16 Laib Brot erzeugen. Anton ist es möglich maximal 19 Flaschen Wein zu produzieren. Es gelten durchwegs konstante Skalenerträge.

- b) Statusgemäßes Leben erfordert, dass Susi zumindest 12 Flaschen Wein und 10 Laib Brot konsumieren kann. Bei welchem Preisverhältnis ist ihr das gerade möglich?

$$\frac{p_W}{p_B} =$$

- c) Muss Susi bei einem Preisverhältnis von einem Brot für 4 Wein subventioniert werden um statusgemäß leben zu können? (**Multiple Choice:** Kreuzen Sie an!)

JA	
NEIN	

- d) Anton benötigt für statusgemäßes Leben 5 Flaschen Wein und 14 Laib Brot. Welches Preisverhältnis muss sich einstellen, damit Anton statusgemäß leben kann?

$$\frac{p_W}{p_B} =$$

- e) Muss Anton bei einem Preisverhältnis von einem Brot für 2 Wein subventioniert werden um statusgemäß leben zu können? (**Multiple Choice:** Kreuzen Sie an!)

JA	
NEIN	

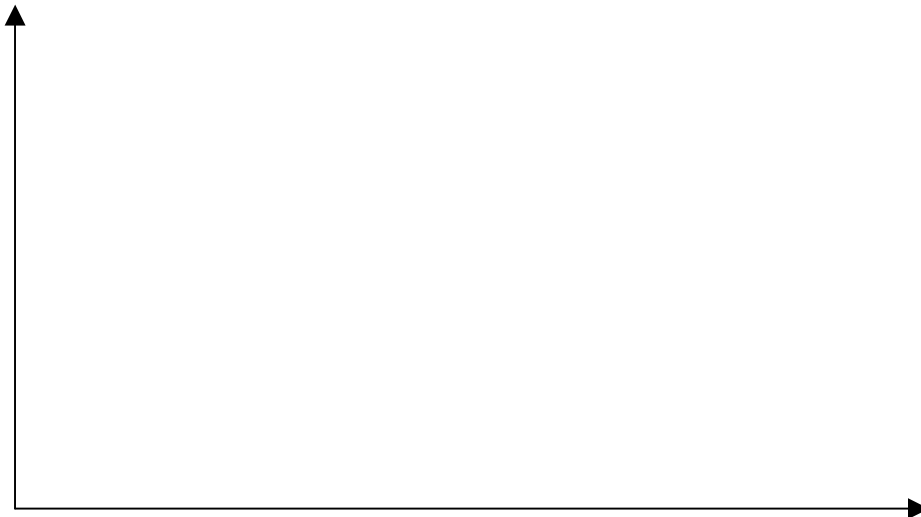
- f) Ist bei dem Preisverhältnis unter Angabe c) statusgemäßes Leben von Susi und Anton gleichzeitig möglich? (**Multiple Choice:** Kreuzen Sie an!)

JA	
NEIN	

- g) Wie viel Brot benötigt Susi für statusgemäßes Leben, wenn sie 8 Flaschen Wein konsumiert und bei einem Preisverhältnis von 2 Laib Brot gegen 1 Flasche Wein gerade statusgemäß leben kann.

$q_B =$

- h) Begründen Sie Ihre unter c) gegebene Antwort grafisch! Achten Sie auf die Achsenbeschriftung! (Aus Ihrer Grafik sollte zumindest das Preisverhältnis, der Punkt des statusgemäßen Lebens, die Produktion, der Betrag der Mengensteuer/ Subvention ersichtlich sein.)



Was spiegelt das Konzept des gerechten Preises wider (**Multiple Choice**)?

Einkommensverteilung	
Einkommensverwendung	
Einkommensverteilung und -verwendung	

4 Preisgleichungen (13 Punkte)

Gegeben sei eine Ökonomie mit zwei Sektoren. Die Stahlindustrie produziert Eisen, der Agrarsektor erzeugt Korn. Die Produktionsprozesse der beiden Sektoren seien die folgenden (es gelten durchwegs konstante Skalenerträge):

14 Eisen	⊕	12 Korn	⊕	30 Arbeitsstunden	→	45 Eisen
4 Eisen	⊕	12 Korn	⊕	6 Arbeitsstunden	→	36 Korn

- a) Stellen Sie das Preissystem der Wirtschaft auf, unter der Annahme, dass die Güter am Beginn der Periode gekauft werden müssen, die Arbeit jedoch erst am Ende der Periode entlohnt wird.

- b) Berechnen Sie den Preis von Eisen und die Profitrate. Der Lohnsatz für eine Arbeitsstunde sei eine Einheit Korn. Korn sei auch der Numéraire des Systems. (Negative Lösungen sind nicht zu berücksichtigen!)

$p_E =$ $r =$

- c) Wie hoch sind die Profite in den einzelnen Sektoren, ausgedrückt in Einheiten des Numéraire?

Eisensektor:	Agrarsektor:
--------------	--------------

- d) Erläutern Sie die Auswirkungen auf den Preis von Eisen und auf die Profitrate, wenn aufgrund von Arbeitsteilung der Arbeitseinsatz im Kornsektor sinkt.

- e) Wie begründet David Ricardo seine Annahme, dass der Lohnsatz gegeben ist?

- f) Angenommen, die Profitrate sei gegeben. Wie ändert sich der Lohnsatz, wenn die Profitrate steigt (**Multiple Choice**)?

Der Lohnsatz bleibt gleich	
Der Lohnsatz sinkt	
Der Lohnsatz steigt	

5 Theorie II (11 Punkte)

Teil A

Beantworten Sie die Fragen bitte kurz und präzise! Geben Sie Ihre Antworten in ganzen Sätzen!

- a) Was sind die Ursachen des rapiden Bevölkerungswachstums am Ende des 19.Jhts?

--

- b) Womit beschäftigt sich die Politische Ökonomie grundsätzlich?

--

- c) Was versteht man unter dem verteilungstheoretischen Spezialfall in der Arbeitswertlehre?

--

Teil B

Multiple Choice: Kreuzen Sie an!

		Richtig	Falsch
1	In der Scholastik wird Reichtum als Stromgröße gesehen.		
2	Die klassischen Autoren sahen in der Zinsnahme eine sittenwidrige Handlung.		
3	Das egoistische Handeln des Einzelnen führt laut Ricardo zu einem gesamtwohlmaximierenden Zustand.		
4	Der Bodenpreis ist die ewige Summe aus den abgezinsten Rentenzahlungen.		
5	Adam Smith war der Meinung, dass der Staat bei Marktversagen als <i>invisible hand</i> eingreifen soll.		